haben" — sprach er hitzig — „so lügt sie auch jetzt wieder. Glaubt ihr doch ja nicht, daß sie sich bessern wird. Das Mädel ist schon eine ausgefeimte Diebin und auf alle Ränke ausgelernt. Wie listig sie den Kamm zu verbergen gewußt hatte! Verschweigen wir ihren Aeltern, was sie jetzt gethan hat, so tragen wir die Schuld mit, wenn das Mädel noch schlimmer wird und ihre eigenen Aeltern bestiehlt."

Auf solche Reden wußten die Mitleidigeren nichts Triftiges zu erwiedern, daher es bei dem ersten Vorsatze bewendete.

Zweites Kapitel.

Das Gewissen.

Unter nicht geringem Geräusche trat die Kinder-schaar in des Lumpensammlers niedere Wohnung ein. Die kleine Gustel, welche bisher an Sybillens Rock sich angehalten hatte, ließ denselben jetzt plötzlich los, um auf ihre Mutter hinzueilen, welche in der Hausflur saß und sich mit dem Aussuchen der Lumpen beschäftigte. Gustel umschlang mit ihren Aermen der Mutter Knie und barg schluchzend ihr Haupt in deren Schooß. Bei dem Töchterlein blickte Frau Fingerling auf die Kinder

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202110031425-0